

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 149.

Dinstag den 5. Juli

1859.

3. 306. a (3) Nr. 11759.

Konkurs: Ausschreibung.

Laut einer an das h. Ministerium des Innern gelangten Eröffnung des h. Unterrichtsministeriums sind in der k. k. Theresianischen Akademie drei Batazeker Stiftungsplätze deutscher Nation für adelige Jünglinge, welche das achte Lebensjahr bereits erreicht und das vierzehnte noch nicht überschritten haben, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stiftungsplätze wird zu Folge Erlasses des h. Ministeriums des Innern vdo. 22. d. M., 3. 14694, der Konkurs mit dem Beisatze hiermit verlaublich, daß die an das hohe Ministerium zu stillirenden Gesuche längstens bis 31. Juli d. J. bei dieser Landesregierung zu überreichen sind, und daß dieselben mit der Nachweisung über den Adel, dem Taufscheine, dem Impfung- und Gesundheitszeugnisse, und sämtlichen Studienzeugnissen belegt sein, überdieß aber auch noch die Erklärung enthalten müssen, daß die Bewerber die jährlichen Nebenauslagen von beiläufig 190 fl. bis 200 fl. C.M. zu welchen aus der Stiftungsdotacion nur ein jährlicher Zuschuß mit 40 fl. C.M. geleistet wird, aus Eigenem bestreiten können und wollen.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 27. Juni 1859.

3. 309. a (2) Nr. 2519.

Konkurs: Kundmachung.

Zu besetzen ist bei der Grazer k. k. Berg- und Forst-Direktion eine Sekretärstelle mit der Verwendung im Forstreferate, in der IX. Diätenklasse, mit dem Gehalte jährlicher 945 fl. und 94 fl. Quartiergeld.

Bewerber, von welchen denjenigen, die außer den folgenden Erfordernissen auch juristische Studien nachzuweisen in der Lage sind, der Vorzug eingeräumt wird, haben ihre Gesuche, insbesondere unter Nachweisung der forstwissenschaftlichen Studien, der theoretischen und praktischen Ausbildung in allen Zweigen des forstlichen Betriebes, der Gewandtheit im Konzept- und Rechnungsfache und der Kenntnisse in der Administration überhaupt bis 30. Juli 1859 bei der Grazer Berg- und Forst-Direktion einzubringen.

Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 29. Juni 1859.

3. 1152. (1) Nr. 2935.

Edikt.

Da sich bei der zweiten exekutiven Feilbietung der dem Herrn Franz Leopold Kofz gehörigen Herrschaft Weissenfels und des Eisen- und Stahlhammerwerkes Weissenfels I kein Kauflustiger eingefunden hat, so wird am 25. Juli l. J. zur dritten und letzten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 25. Juni 1859.

3. 1126. (2) Nr. 2351.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Exekutionsfache des Josef Pugel zur Vornahme der, mittelst Bescheides des k. k. Handels- und Seegerichtes zu Triest vom 19. April d. J., 3. 4027, bewilligten Feilbietung der, dem Josef Baumgartner gehörigen, sub urb. Nr. 217/235/a, Urb. Fol. 232/a und Konfl. Nr. 72 vorkommenden Morastrealität, dann der Morasterrains am Wolar, sub Rekt. Nr. 921, 925/II, 927/IV, 930/VIII, 932/X, 930/VIII/a und 932/X/a und der Hälfte des Morasterrains am Wolar Rekt. Nr. 931/IX, die Tagsatzungen auf den 20.

Juni, 25. Juli und 22. August d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei dieses Landesgerichtes mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Frauen Maria Franziska Frein von Oberburg und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Frau Antonia Gräfin v. Blagai, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Herrschaft Oberburg aus dem Vergleich vom 24. Jänner 1787 haftenden Forderung pr. 3000 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Oktober l. J. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Johann Zwayer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischem dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 11. Juni 1859.

3. 1084. a (3) Nr. 2694.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Frauen Maria Franziska Frein von Oberburg und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Frau Antonia Gräfin v. Blagai, die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung der auf der Herrschaft Oberburg aus dem Vergleich vom 24. Jänner 1787 haftenden Forderung pr. 3000 fl. c. s. c. eingebracht, worüber zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Oktober l. J. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Johann Zwayer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischem dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 11. Juni 1859.

3. 1085. (3) Nr. 2693.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Frauen Maria Rosalia Frein v. Billichgras, verheiratheten v. Marini, Theresia und Leopoldine Frein v. Billichgras und den übrigen unbekanntem Schwestern des Josef Anton Freiherrn v. Billichgras, dann den Fräulein Nanette, Maria u. Sofie Frein v. Billichgras und ihren allfälligen Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die Frau Antonia Gräfin v. Blagai die Klage auf Verjährt- und Erloschenerklärung des auf der Herrschaft Billichgras haftenden Vertrages vdo. 20. September 1781, dann des Vergleiches vom 21. Jänner 1787, der Verlassenschaftswortung vdo. 14. Februar 1805, des Schuldscheines vom 1. August 1805 und der Session vom 21. August 1816 eingebracht, über welche Klage zur Verhandlung die Tagsatzung auf den 3. Oktober l. J. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden

abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung, und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advokaten Dr. Blasius Dvjiagh als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischem dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Laibach den 11. Juni 1859.

3. 304. a (3) Nr. 1597.

Edikt.

Im Markte Wippach und in der Ortschaft St. Beith bei Wippach ist die Mehrgerechtfame in Erledigung gekommen, zu dessen Besetzung der Konkurs bis 30. Juli l. J. ausgeschrieben wird.

Die Bewerber welche sich mit den Gewerbskenntnissen und dem nothwendigen Fonde auszuweisen haben, haben ihre dießfälligen Gesuche bis zum obigen Tage hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksamt Wippach am 24. Juni 1859.

3. 1088. a (3) Nr. 744.

Edikt.

Vom k. k. Kreis- als Handelsgerichte Neustadt wird bekannt gemacht, daß der wechselgerichtliche Zahlungsauftrag vom 10. Mai d. J., 3. 621, in Sachen des Michael Staudacher von Steyr, durch Hrn. Dr. Benedikter, wider Peter Bogrin von Otterbach, im Bezirke Gottschee, pto. 76 fl. 89/2, kr. ö. W. dem, dem Beklagten wegen dessen unbekanntem Aufenthaltes bestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Rosina in Neustadt zugestellt worden sei, an welchen auch die fernern dießfälligen Erledigungen ergehen werden.

Desse wird Peter Bogrin wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt.

Neustadt am 7. Juni 1859.

3. 1087. (3) Nr. 741.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt hat in der Exekutionsfache des Johann Lukmann aus Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, wider Frau Maria Unterluggauer in Neustadt, pto. 777 fl. ö. W. c. s. c., die Termine zur exekutiven Feilbietung des in Neustadt gelegenen, im Grundbuche Stadt Neustadt sub Rektf. Nr. 415 vorkommenden, auf 3318 fl. ö. W. bewertheten Hauses auf den 22. Juli, den 26. August und den 30. September 1859, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Gerichtshause mit dem Anhang anberaumt, daß die Realität bei dem 3. Termine auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuche-extrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden; übrigens wird bemerkt, daß der Sazgläubigerin Antonie Lukmann wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Dr. Rosina als Curator ad actum beigegeben worden sei.

Neustadt am 7. Juni 1859.

3. 1043. (1) Nr. 987.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Wischal, von Bornschloß Nr. 6, hiermit erinnert:

Es habe Theodor Saizhizh von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 131 fl. 25 kr. ö. W., sub praes. 7. Jänner l. J., 3. 21, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1859.

3. 1044. (1) Nr. 986.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Marko Sterk von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Theodor Saizhizh von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 136 fl. 50 kr. ö. W., sub praes. 7. Jänner l. J., 3. 18, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1859.

3. 1045. (1) Nr. 985.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Wischal von Bornschloß hiermit erinnert:

Es habe Theodor Saizhizh von Karlstadt, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 131 fl. 25 kr. ö. W., sub praes. 16. März l. J., 3. 985, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 17. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 24. März 1859.

3. 1049. (1) Nr. 1288.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Josef Nowern von Nowernsdorf hiermit erinnert:

Es habe Georg Kreuz von Mautabor wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 61 fl. sub praes. 9. April l. J., 3. 1288, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssagung auf den 16. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Josef Analerich von Nowernsdorf als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 8. Mai 1859.

3. 1051. (1) Nr. 1704.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Stefan Stukel von Westopelshof hiermit erinnert:

Es habe J. M. Stine & Komp. von Chicago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 199 fl. 77 1/2 kr. ö. W., sub praes. 16. Mai l. J., 3. 1704, hieramts eingebracht, worüber zur sum-

marischen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 18 des summarischen Verfahrens angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Jakob Krafer von Stanichaberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1052. (1) Nr. 1705.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht wird dem Josef Stukel von Westopelshof hiermit erinnert:

Es habe J. H. Stine & Comp. von Chicago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 203 fl. 75 kr. ö. W., sub praes. 16. Mai l. J., 3. 1705, hieramts eingebracht, worüber zur ordentl. Verhandlung die Tagssagung auf den 14. September d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Jakob Krafer von Stanichaberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1053. (1) Nr. 1709.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem Peter Prebilizh von Thall hiermit erinnert:

Es habe J. M. Stine & Comp. von Chicago, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 123 Dollars 18 Cent. oder 267 fl. 56 kr. ö. W., sub praes. 16. Mai l. J., 3. 1709, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 14. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 der a. G. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen unbekanntem Aufenthaltes Peter Sterbenz von Altenmarkt als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 20. Mai 1859.

3. 1095. (1) Nr. 1951

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Razhek, von Dobrota Haus-Nr. 57, gegen Marin Potisek, von Duor bei Großkasteinitz Haus-Nr. 77, wegen aus dem Vergleiche ddo. 24. August 1858, 3. 2798, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des vormaligen Gutes Wagensberg sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, zu Duor bei Großkasteinitz gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1329 fl. 38 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssagungen auf den 27. Juli l. J., auf den 24. August l. J. und auf den 28. September 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 24. Mai 1858.

3. 1118. (1) Nr. 2302

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Spetizh, von Zhezhu, Jessionär des Forstamtes Senofelsch, gegen Gregor Lazoi von Bouzhe, wegen aus dem Vergleiche ddo. 23. Februar 1853, 3. 1475, schuldigen 69 fl. 32 1/2 kr. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Senofelsch sub Urb. Nr. 643 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen

Schätzungswerte von 755 fl. 20 kr. Ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den 8. Juli, auf den 8. August und auf den 10. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 14. Mai 1859.

3. 1117. (1) Nr. 1686.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Ambroschitsch et Konj, durch Herrn Dr. Glibozhnik, gegen Andreas Stefanizh von Eisern, wegen aus dem Urtheile ddo. 24. Oktober 1858, 3. 3523, schuldigen 300 fl. Ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Dominiums Eisern sub Urb. Nr. 117 vorkommenden, in Eisern Haus-Nr. 90 liegenden Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 440 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagssagung auf den 1. August, die zweite auf den 1. September und die dritte auf den 1. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 19. Mai 1859.

3. 1146. (1) Nr. 1980.

E d i k t.

Im Nachhange zum Edikte vom 18. Dezember 1858, 3. 4492, wird bekannt gemacht, daß die in der Exekutionsache des Hrn. Johann Burger, durch Dr. Sypau, gegen Georg Weiß von Switnig, pcto. 100 fl., auf den 7. d. M., 6. f. M. anberaumten Feilbietungstagssagungen der Realität Nr. 2 1/2, ad Spiritus. Gült Tschernembl, über Emigreiten beider Theile de praes. 5. d. M., 3. 1980, als abgehalten anzusehen sind; und es bei der auf den 6. August l. J. angeordneten dritten Feilbietung in hiesiger Amtskanzlei sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 6. Juni 1859.

3. 1153. (1) Nr. 4017.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Hrn. Karl Premrou von Adelsberg, Nachhaber des Herrn Gregor Zurza von Planina, pcto. 56 fl. 16 kr. und 51 fl. 48 kr. c. s. c., angeordneten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 7. Juli l. J. zum dritten und letzten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 13. Juni 1859.

3. 1154. (1) Nr. 4118.

E d i k t.

Nachdem zu der in der Exekutionsache des Martin Moll von Oberdorf, wider Valentin Lurf von Ranze, pcto. 150 fl. c. s. c., auf den 14. Juni 1859 angeordneten zweiten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 15. Juli l. J. zum dritten Termine geschritten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 17. Juni 1859.

3. 1156. (1) Nr. 4076.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Anton Kollouschek von Altenmarkt, wider Josef Schwigel von Orahovo, pcto. 208 fl. 19 1/2 kr. c. s. c., wird über Ansuchen des Exekutionsführers die auf den 11. Juni l. J. anberaumte zweite exekutive Realfeilbietungstagssagung als abgehalten erklärt, und am 16. Juli l. J. zur dritten Feilbietung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 16. Juni 1859.

3. 1155. (1) Nr. 4196.

E d i k t.

In der Exekutionsache des Hrn. Jakob Zerolna von Laibach, wider Lorenz Mint von Frieddorf H. 3. 15, pcto. 39 fl. 90 kr. ö. W., wird, nachdem zu der in der am 18. Juni l. J. angeordneten zweiten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 23. Juli 1859 zum dritten und letzten Termine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 19. Juni 1859.

3. 1108. (2) Nr. 8225.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Dr. Kautschitsch, Kurator zweier an den seligen Josef Kautschitsch lautender Schuldscheine, gegen Josef Sojer, Rechtsnachfolger nach Paul Sojer, von Pleščinje Nr. 9, und Johann Klubič von Podlakoviz, pcto. 249 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c., in die öffentliche exekutive Feilbietung der dem Josef Sojer gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mosthal sub Urb. Nr. 1 vorkommenden, gerichtlich auf 1882 fl. 35 kr. ö. W. geschätzten Halbhube, so wie der im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 1ja von obiger Realität abgeschrieben, auf Lukas Klubič vergewährten, gerichtlich auf 168 fl. ö. W. geschätzten Wieje pod prudam gewilliget worden, und es werden zur Vornahme derselben die Tagssitzungen auf den 23. Juli, den 24. August und den 23. September l. J. jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr im Orte des Gerichtes mit dem Besatze angeordnet, daß die feilzubietenden Realitäten, wenn sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden können, bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte werden hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 31. Mai 1859.

3. 1109. (2) Nr. 9126.

E d i f t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß der diebämliche Bescheid vom 19. April l. J., Z. 5619, betreffend die vom Josef Okorn von Muta, gegen Josef Bresowar von Bresse angeführte exekutive Intabulation des gerichtlichen Vergleiches vom 23. Oktober 1858, Z. 16949, bei dem Umstande, als sich Exekut. dormalen beim Militär unbekannt wo befindet, dem Anton Bresowar, Vater des Exekut., als unter Einem dem Letztern bestellten Kurator, zugestellt wurde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht zu Laibach am 20. Juni 1859.

3. 1110. (2) Nr. 8944.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Lorenz Kregar und dessen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiermit bekannt gemacht:

Es habe Lukas Kregar, von Stefansdorf Nr. 18, durch Hrn. Dr. Suppanzibiz, gegen dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die, im Grundbuche der landeshauptmannschaftlichen Gült zu Laibach sub Urb. Nr. 127, Tom. II, Fol. 366 vorkommende Bergrealität eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 30. September l. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29 d. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte zwar unbekannt und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Hrn. Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Hrn. Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im ordentlichen rechtlichen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juni 1859.

3. 1111. (2) Nr. 8942.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem Paul Kregar und dessen Erben und Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit bekannt gemacht:

Es habe Lukas Kregar von Stefansdorf Nr. 18, durch Hrn. Dr. Suppanzibiz, gegen dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die, im Grundbuche der Hofmark von Muta, Nr. 175, Fol. 65 in der Steuergemeinde Oble Nid Rudnik gelegene Wieje Katastr. Parz. Nr. 30ja, mit 1 Joh 1405 Quadrat-Rst.; dann die Wieje Katastr. Parz. Nr. 30jb mit 1 Joh 1405 Quadrat-Rst., eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 30. September l. J. Vormittag 9 Uhr hiergerichts mit dem Anhang des S. 29 d. a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Hrn. Dr. Rudolf als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Dessen werden die obbenannten Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Hrn. Dr. Rudolf ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus dieser Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16. Juni 1859.

3. 1091. (2) Nr. 670.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laibach, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht, daß zur neuerlichen Vornahme der in der Exekutionssache der Frau Helena Zebal und Herrn Mathias Pirz, als Vormünder der minderj. Margareth und Desiderius Zebal, gegen Herrn Josef Zebal et Cons., als Erben nach Herrn Max Zebal, wegen schuldigen 1000 fl. C.M. c. s. c., mit dem diebämlichen Bescheide vom 15. September 1858, Z. 3265, bewilligten exekutiven Feilbietung der auf Herrn Max Zebal noch vergewährten, in der Stadt Laibach sub Haus-Nr. 99 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, gerichtlich auf 2000 fl. C.M. bewerteten Hausrealität die Tagssitzungen auf den 30. Juli, dann 30. August und 30. September l. J., jedesmal früh 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden sind, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden. — Laibach am 1. März 1859.

3. 1093. (2) Nr. 1431.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg in die Realisation der von dem Volcistin Poulitz aus Waisach erstandenen, dem Alex. Sajoviz gehörig gewesenen, zu Gorenje gelegenen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Rektif. Nr. 85 1/2 vorkommenden Subrealität, wegen nicht zugehaltenen Lizitationsbedingungen, auf Gefahr und Kosten des Gläubigers gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssitzung auf den 18. Juli l. J. früh um 9 Uhr hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß diese Realität auch unter dem Erbschlagspreise pr. 700 fl. C.M. oder 735 fl. ö. W. hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen erliegen hieramts zur Einsicht.

Krainburg am 17. Mai 1859.

3. 1097. (2) Nr. 593.

E d i f t.

Das Hochblöbliche k. k. Kreisgericht in Neustadt hat mit dem Beschlusse vom 26. April d. J., Z. 540, den Grundbesitzer Franz Gutmann von Veschnitz als Verschwender zu erklären befunden, und ist demselben von diesem Gerichte der Grundbesitzer Johann Schupiz von Schmarzyna als Kurator aufgestellt worden.

k. k. Bezirksamt Raibach zu Reichelsheim, als Gericht am 22. Mai 1859.

3. 1102. (2) Nr. 2041.

E d i f t.

Im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 23. Jänner 1859, Z. 303, wird bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietung der dem Johann Messajednik von Kofinwerth gehörigen Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, und am 20. Juli d. J. Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in der Gerichtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Raibach, als Gericht, am 22. Juni 1859.

3. 1103. (2) Nr. 2011.

E d i f t.

Im Nachhange zum diebgerichtlichen Edikte vom 20. März d. J., Z. 3234, wird bekannt gemacht, daß am 19. Juli d. J. zur zweiten Feilbietung der dem Johann Kautschitsch von Hrasouza gehörigen Subrealität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Raibach, als Gericht, am 20. Juni 1859.

3. 1100. (2) Nr. 138.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Maria

Goslinghar, Primus, Sebastian und Primus Belezpe von Weinthal, und deren ebenfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Martin Belezpe von Weinthal, wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 592 vorkommenden Subrealität seit dem 19. Jänner 1804 zu Gunsten der Maria Goslinghar mit dem Ehevertrage vom 13. Jänner 1804 intabulirten Heiratsgutes pr. 200 fl. ö. W. sammt Naturalien, dann des seit dem 20. Jänner 1804 zu Gunsten des Primus, Sebastian und Gertraud Belezpe darauf intabulirten Schuldbriefes vom 14. Jänner 1804, für Jeden ob 110 fl. sub praes. 15. Jänner 1859, Z. 138, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssitzung auf den 30. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 a. G. D. angeordnet und für die Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Kautschitsch von St. Helena als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt worden ist.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben wissen werden, indem sonst diese Rechtsache lediglich mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird, und sie alle nachtheiligen, durch ihre allfällige Versäumniß entstehenden Folgen sich selbst zuschreiben haben werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 18. Jänner 1859.

3. 1094. (2) Nr. 1980.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Anna Dobrauz, verehelichte Suppanzibiz von Laibach im Kubthal Nr. 59, gegen Georg Dobrauz, von Wajz Haus-Nr. 32, wegen aus dem Vergleich ddo. 7. Dezember 1853, Z. 5039, schuldigen 99 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Douovitsch sub Urb. Nr. 15, Rektif. Nr. 9, vorkommenden, zu Wajz sub Konf. Nr. 32 gelegenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen erhobenen Schätzungswerte von 1207 fl. 23 1/2 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssitzungen auf den 23. Juli d. J., auf den 20. August l. J. und auf den 24. September 1859, jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 26. Mai 1859.

3. 1107. (2) Nr. 2920.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiermit erinnert:

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Andre Hodnig von Feistritz, gegen Georg Thomschitz von Watsch, pcto. 65 fl. mit dem Bescheide vom 10. Febr. 1859, Z. 584, auf den 15. Juni 1859 bestimmten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den 15. Juli 1859 festgesetzten Feilbietungstagssitzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 18. Juni 1859.

3. 1127. (1) Nr. 1507.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Herrn Anton Pöcker von Trieste, unbekanntes Aufenthaltes, bekannt gegeben, daß Thomas Zigalle von Dolle und Valentin Rogouschek von Potok, gegen die Klage, pcto. Bezahlung eines Frachtlohnes von 178 fl. 52 kr. C. M. c. s. c., hieramts überreicht haben, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssitzung auf den 9. November 1859 mit dem hieramts angeordnet wird, daß ihm wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Johann Leskowitz von Idria als Kurator bestellt wurde.

Herrn Anton Pöcker hat demnach dem Herrn Kurator seine Behelfe bis zur Tagssitzung beizubringen, oder bei der Tagssitzung selbst zu erscheinen, oder dahin einen andern Kurator zu bestellen und ihn hieher namhaft zu machen, als widerigens mit dem bestellten Kurator verhandelt und, was Rechtens ist, erkannt werden würde.

k. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 15. Juni 1859.

B. 1068. (3) Nr. 422.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Bizhizh von Feistritz, gegen Johann Wallenzhizh von Bazh, wegen schuldigen 12 fl. 60 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Steindberg sub Urb. Nr. 13 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 913 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juli, auf den 27. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. Jänner 1859.

B. 1069. (3) Nr. 482.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der minderj. Anna Domladisch, durch deren Vormund Blas Tomshizh von Feistritz, gegen Andreas Samja von Grafenbrunn, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Oktober 1856, B. 4539, schuldigen 19 fl. 29 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 391 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2049 fl. 29 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juli, auf den 27. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 29. Jänner 1859.

B. 1079. (3) Nr. 1261.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Dezember 1859 mit Testament verstorbenen Pfarrers Josef Snaaz von Großdorn, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. August l. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 30. Mai 1859.

B. 1070. (3) Nr. 695.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Slaus von Grafenbrunn, gegen Josef Kollich von Derzhkovic, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. Juli 1852 schuldigen 17 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 16 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 411 fl. 27 1/2 ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die I, II. und III. Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Juli, auf den 27. August und auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Februar 1859.

B. 1071. (3) Nr. 821.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Domladisch durch seinen Nachhaber Josef Domladisch von Feistritz, gegen Johann Nunzia-Wajouz von Bazh, wegen aus dem Vergleiche ddo. 27. April 1853, schuldigen 64 fl. 57 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Semonhof sub Urb. Nr. 82 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 860 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. August, auf den 3. September und auf den 5. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. Februar 1859.

B. 1080. (3) Nr. 1306.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Eheleute Josef und Ursula Koller von Oberschöndorf, gegen Anton Bisjak von Dalzhe, zu Händen seines Kurators Mathias Bisjak von Adru schuldigen 131 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Rekt. Nr. 374 und 374 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 411 fl. 1 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die I Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, die II. auf den 19. August und die III. auf den 19. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 25. Mai 1859.

B. 1081. (3) Nr. 1430.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Zwölbar, verehelichte Hozhevar von Geraule, gegen Michael und Franz Banizh von Provoschibrog, wegen schuldigen 37 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 958 fl. 95 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 1. August, auf den 1. September und auf den 3. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 6. Juni 1859.

B. 1086. (3) Nr. 764.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Kronau, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Herrn Johann Koller, gegen Herrn Franz E. Kolb in Weisensefeld, wegen 15443 fl. 4 kr. ö. W. die mit Edikt ddo. 15. Dezember 1858 auf ten 6. d. M. bestimmte 3. Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Weisensefeld sub Urb. Nr. 480 vorkommenden, auf 16475 fl. 18 kr. ö. W. geschätzten Siegerschen Realitäten, und der im gleichen Grundbuche sub Urb. Nr. 481/486 vorkommenden, auf 15378 fl. ö. W. geschätzten Kavallarijchen Realitäten nach Einverständnis beider Theile übertragen, und hiemit auf den 23. Juli d. J. um 9 Uhr angeordnet worden.

Kronau am 5. Juni 1859.

B. 1071. (3) Nr. 701.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über das Ansuchen des Exekutionsführers Herrn Anton Schneiderhizh von Feistritz de praes. 9. Februar 1859, B. 701, in die Uebertragung der mit Bescheid vom 28. September v. J., B. 5433, angeordneten Tagsatzung zur Vornahme der

dritten exekutiven Realfeilbietung wider den Exekuten Josef Merschnit von Klein-Pukowitz auf den 27. Juli l. J. mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde gewilliget wurde.

Wobei den Lizitations-Eustigen erinnert wird, daß bei dieser Tagsatzung die in Exekution gezogene und in Klein-Pukowitz gelegene Realität Urb. Nr. 2, ad Herrschaft Prem auch unter dem Schätzungswerte hintan gegeben werde.

Feistritz 9. Februar 1859.

B. 1072. (3) Nr. 704.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Matthäus Jenko und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Jenko, von Schambijer B. Nr. 6, die Klage de praes. 9. Februar 1859, B. 704, pcto. Erzigung der, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität angestrengt, worüber die Tagsatzung unter den Kontumazfolgen des §. 29 G. O. auf den 15. September l. J. früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Dessen wird der unbekannt wo befindliche Matthäus Jenko und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem Besage erinnert, daß sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten rechtzeitig sogewiß namhaft zu machen haben, als sonst die Rechtsache mit dem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum, Josef Samja, Haus-Nr. 10 in Schambijer, verhandelt wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 9. Februar 1859.

B. 1075. (3) Nr. 1397.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bescheid vom 15. März d. J., B. 1397, in die Reaffirmierung der in der Exekutionssache der Frau Maria Domladisch gebornen Primz von Feistritz, unter der gesetzlichen Vertretung ihres Ehegatten Josef Domladisch wider Anton Bostanzhizh von Klein-Pukowitz, pcto. 130 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 4. Mai 1858, B. 2221, angeordnet gewesen, sodiñ sibirten exekutiven Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, gerichtlich auf 699 fl. 20 kr. ö. W. bewerteten 1/8 Hube gewilliget worden ist. Zur Veräußerung derselben wurden demnach die Tagsatzungen auf den 3. August, 3. September und 5. Oktober l. J. in der Amtskanzlei angeordnet.

Wozu die Kaufstüben mit Bezug auf das h. d. Edikt vom 4. Mai 1858, B. 2221, eingeladen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht am 15. März 1859.

B. 1076. (3) Nr. 1413.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben, daß über das Ansuchen des Anton Domladisch von Grafenbrunn in die Uebertragung der exekutiven dritten Feilbietungstagsatzung zur Versteigerung der dem Exekuten Anton Slaus von Grafenbrunn gehörigen, sub Urb. Nr. 390 ad Adelsberg vorkommenden Realität gewilliget worden ist.

Wovon die Kaufstüben mit Bezug auf das hieramtliche Edikt vom 29. Jänner 1858, B. 533, mit dem Besage verständlich werden, daß bei dieser, auf den 5. Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr zur Vornahme in der Amtskanzlei angeordneten Tagsatzung die in die Exekution gezogene Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 25. März 1859.

B. 1073. (3) Nr. 753.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Sebastian Broschizh und dessen ebenfalls unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Anton Broschizh, von Ober-Semon Haus-Nr. 15, die Klage de praes. 10. I. M. B. 753, pcto. Erzigung der, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb. Nr. 126, Rektif. Nr. 81 vorkommenden Realität angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 15. September l. J. früh 9 Uhr hiergerichts unter den Kontumazfolgen des §. 29 G. O. angeordnet worden.

Hievon wird der unbekannt wo befindliche Sebastian Broschizh, so wie dessen unbekanntem Rechtsnachfolger mit dem Besage verständlich, daß sie bis dahin sogewiß entweder selbst zu erscheinen, oder rechtzeitig einen Nachhaber anher bekannt zu geben haben, als sonst die Rechtsache mit dem unter Einem auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellten Curator ad actum Blas Kollich von Ober-Semon Nr. 19, verhandelt wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 10. Februar 1859.